

Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei

Odonata

Von DOUGLAS ST. QUENTIN

(Mit 2 Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 8. März 1968

Das Material wurde in der Hauptsache von R. PETROVITZ, einige Exemplare auch von FR. RESSL und 1 Exemplar von J. GRUBER gesammelt.

1. *Epallage fatime amasina* SELYS, 1879.

1 ♀ aus „Bingöl-Kuruça“ 16. VI. 1967, leg. PETROVITZ; die Flügel sind bis auf eine leichte Verfärbung der Flügelspitze hyalin.

2. *Erythromma viridulum orientale* SCHMIDT, 1960.

2 ♂♂ aus „Bingöl“ 12. VI. und 1 ♀ aus „Giresun“ 5.—8. VII. 1967, leg. PETROVITZ; die Unterart soll sich durch hellere Färbung, die ♂♂ außerdem noch durch nicht unterbrochene Antehumeralbinden, von der Stammform unterscheiden, allerdings tritt dieses Merkmal nicht selten auch bei mitteleuropäischen Exemplaren auf.

3. *Ischnura elegans ebneri* SCHMIDT, 1938

2 ♀♀ aus „Silifke“ 28. IV. und „Silifke, Göksu-Klamm“ 5. V. und 1 ♀ aus „Saylar gecidi, 15 km SW Sivas“ 6. VI. leg. RESSL; 1 ♀ „Bingöl“ 12. VI. leg. PETROVITZ, alles 1967. Die Abgrenzung der beiden östlichen Rassen von *I. elegans, ebneri* und *pontica*, ist sowohl morphologisch wie auch geographisch unsicher.

4. *Ischnura pumilio* (CHARPENTIER, 1825)

1 ♂ aus „Yeniçağa, Seeufer“ 26. V. 1967 leg. GRUBER; 1 ♀ „10 km östlich von Izmit“ 25. V. 1967 leg. RESSL.

5. *Coenagrion scitulum* (RAMBUR, 1842)

4 ♂♂ aus „Bingöl“ 12. VI. leg. PETROVITZ.

6. *Onychogomphus assimilis* (SCHNEIDER, 1845).

1 ♂ aus „Tunceli“ 22.—24. VI. 1967 leg. PETROVITZ.

7. *Gomphus schneideri* SELYS, 1850.

1 ♀ aus „Amasya“ 31. V. 1967 leg. RESSL. Die systematische Stellung dieser Form, ob Art oder Unterart, ob näher zu *vulgatissimus* oder *simillimus* SELYS zu stellen, ist unsicher; SELYS faßte sie (1850 Mém. Soc. R. Sci. Liège 6, p. 292) als Art, wenn auch „très semblable au *G. vulgatissimus*“, 1854 (Bull. Acad. Belge 21, p. 30 sep.) und 1858 (Mém. Soc. R. Sci. Liège 9, p. 132 sep.)

als „race“, 1869 (Bull. Acad. Belge **38**, p. 17 sep.) wieder als Art und 1887 (Ann. Soc. ent. Belge **33** p. 29 sep.) wieder als Rasse auf.

Die Form unterscheidet sich von *G. vulgatissimus* durch geringere Körpermaße, ausgedehntere Gelbfärbung auf Thoraxunterseite und Beinen, den Appendices der ♂♂ und der Scheidenklappe der ♀♀, die beide mehr an *G. simillimus* erinnern.

Spätere Autoren fassen *G. schneideri* meist als Art auf; MORTON (1915 Entomologist **48**, p. 192) betont die Übereinstimmung mit *C. simillimus*, PUSCHNIG (1926 Konowia **5**, p. 117) wies auf das im Vergleich zu *vulgatissimus* offene Flügelgeäder hin und BUCHHOLZ (1954 Bonn. zool. Beitr. Sonderband, I. Teil, p. 61) beschrieb die Unterart *G. schneideri helladicus* aus Griechenland.

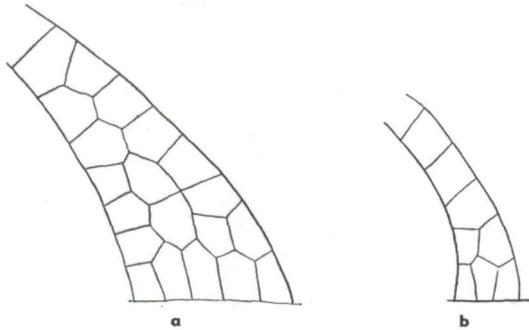


Abb. 1. Zellen am Flügelhinterrand zwischen Cubitus und Analis; a) *Gomphus vulgatissimus* (D.) ♀ (Niederösterreich); b) *Gomphus schneideri* SELYS ♀ (Amasya).

Das ♀ aus „Amasya“ ist relativ groß (Hfl.: 32 mm), auf Kopf und Thorax wie *vulgatissimus* gezeichnet, wenn auch die dunklen Linien auf dem Clypeus etwas dünner sind; das Flügelgeäder ist offener als bei *vulgatissimus*, wie (Abb. 1 a und b) etwa die Zahl der Zellen zwischen Cubitus und Analis (Cu₁ und Cu₂ nach der Terminologie von COMSTOCK und NEEDHAM) nahe dem Flügelrand anzeigt; abweichend von den Beschreibungen von *vulgatissimus*, *schneideri* und *helladicus* endet der helle Medianstreifen der Abdominalsegmente nicht wie bei den genannten Formen (Abb. 2a) am 7. Abdominalsegment, sondern setzt sich, wenn auch dünn, auf den Segmenten 8–10 fort (Abb. 2b); das gleiche Bild zeigen auch einige ♂♂ und ♀♀ von *schneideri* in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien und bei zwei ♀♀ aus Syrien („Tartous“?, am „Nahr el Kebir“) ist der Medianstreif sogar so breit wie bei *simillimus* (Abb. 2c) diese beiden stimmen auch in der Größe (Abd.: 36; Hfl.: 31 mm) und in der Gesichtsfärbung (ganz hell, nur die Fronto-Clypealnaht dünn geschwärzt) mit *simillimus* überein.

Zusammenfassend gestattet das vorliegende Material etwa folgende Schlüsse: *G. vulgatissimus* ist nach der Gestalt der Scheidenklappe (an der Basis breit, an den Enden stark verjüngt) von den im Gebiet vorkommenden Gomphusformen, *schneideri* SELYS, *helladicus* BUCHHOLZ, *amseli* SCHMIDT (an der Basis schmaler, an den Enden schwach verjüngt) eindeutig zu unter-

scheiden. Formen, die zu *vulgatissimus* zu stellen wären, liegen aus Kleinasien nicht vor, 2 ♀♀ aus Griechenland (Parnass) sind durch Größe (Abd.: 44; Hfl.: 36 mm), kräftige dunkle Zeichnung und dichteres Geäder von west- und mitteleuropäischen Exemplaren nicht unwesentlich verschieden; sollten diese Merkmale einem größerem Material und auch ♂♂ des Gebietes zukommen, wäre die Abtrennung dieser Formen als einer östlichen Rasse von *vulgatissimus* in Erwägung zu ziehen.

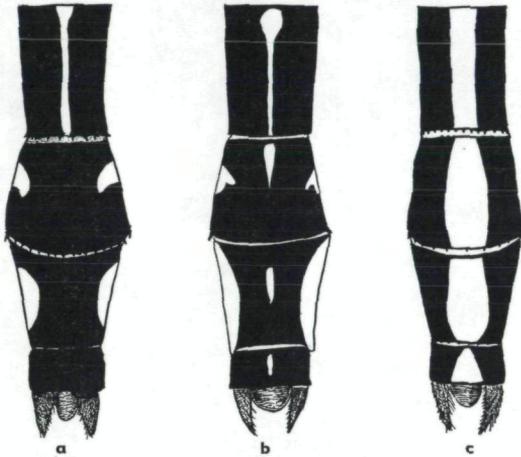


Abb. 2. Dorsalzeichnung des Hinterleibsendes; a) *Gomphus vulgatissimus* ♀ (Niederösterreich); b) *Gomphus schneideri* SELYS ♀ (Amasya); c) *Gomphus simillimus* SELYS (Zaragoza).

Von *G. schneideri* liegen 6 ♂♂ und 16 ♀♀ aus Albanien, Griechenland, Anatolien und Syrien vor; in der Gestalt der Appendices der ♂♂ und der Scheidenklappe der ♀♀ sind sie von *vulgatissimus* verschieden und ähnlich *simillimus*; in der Körperzeichnung weisen sie beachtliche Unterschiede auf; einige gleichen in der Zeichnung des Kopfes und des Abdomens ganz *vulgatissimus*, andere weisen eine Kopfzeichnung wie *vulgatissimus* auf, aber das Abdomen zeigt einen Mittelstreifen wie *simillimus*, wenn auch etwas dünner; schließlich liegen die beiden ♀♀ aus Syrien vor, die in jeder Hinsicht mit *simillimus* übereinstimmen. Es scheint also, daß in der Körperzeichnung Färbungsmuster gleich *vulgatissimus* und *simillimus* bestehen, die überdies noch durch Übergangsmuster verbunden werden.

Am besten dürfte es sein, alle diese Formen in eine systematische Kategorie, zu *schneideri* zu stellen; *helladicus* ist als synonym einzuziehen; sollte weiteres Material die Übereinstimmung mit *simillimus* bestätigen, wäre *schneideri* als eine östliche Rasse der westmediterranen *simillimus* aufzufassen.

7. *Libellula depressa* LINNAEUS, 1758.

1 ♂ von „Hazar-Göl“ 19. VI. 1967, leg. PETROVITZ; die Art ist wiederholt aus dem Gebiet nachgewiesen worden; das Exemplar ist von mitteleuropäischen Stücken nicht zu unterscheiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Saint Quentin Douglas

Artikel/Article: [Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei
Odonata. 493-495](#)